Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 79.

Sonnabend, den 2. October 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 3. Octbr. predigen in nachbenannten Kirchen:
(Am Erndte-Dankfeste.)

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Dr. Blech. Nachmittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski. Nachm. Hr. Prior Donatus Gronau.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise ohnweit Schöneck gelegene Erbpachts-Vorwerk Waldowken, welches im vergangenen Jahre auf 2124 Rthl. 10

sgr. 1 pf. landschaftlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 25. August,
den 23. October a. c. und
den 5. Januar 1825

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des Erbpachts-Vorwerkes Waldowken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Erbpachts-Vorwerke Waldowken und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene, gemäß der in diesem Jahre erfolgten landschaftlichen Abschätzung auf 13874 Rthl. 15 sgr. gewürdigte adeliche Gut Alt Vietz No. 27. ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 11. December c.
den 11. März und
den 15. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Gutes Alt Vietz an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des adelichen Gutes Alt Vietz ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Cisterzienser-Mönch Vincent v. Grabczewski der in religione den Namen Ludowicus erhalten hat, und für den auf dem zur Subhastation gestellten Gute eine Post von 3000 fl. eingetragen stehet, hiedurch vorgeladen, die angesetzten Bietungs-Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame entweder persönlich einzuhalten oder sich durch einen legitimirten Mandatar vertreten zu lassen, widrigenfalls mit der Subhastation des adelichen Gutes Alt Vietz dennoch verfahren und der Zuschlag desselben, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Anstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch

nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Dokumente bedarf, wird verfügt werden. Marienwerder, den 16. Juli 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des im Neustädtschen Kreise im Intendantur-Amte Brück gelegenen Domainen-Vorwerks Wittstock No. 61. welche nach Abzug der zu Capital gerechneten 255 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf. betragenden jährlichen Gefälle und Communal-Abgaben, auch nach Abzug des zur Instandsetzung des fehlenden Inventarii nöthigen Quanti in dem laufenden Jahre auf 5824 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag zweier Realgläubiger zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Januar,
den 12. April und
den 12. Juli 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Krüger hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit des genannten Vorwerks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach publizirtem Adjudicationsbescheide eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der in Rede stehenden Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Den unbekannten Real-Prätendenten bleiben ihre Rechte vorbehalten.

Marienwerder, den 16. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Antheil des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen, im Carthauser Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Linia No. 59. Litt. B. der Rosalia v. Dullack geb. v Wyßecka zugehörig, welcher nach Abzug des erforderlichen Betriebs-Capitals von 1000 Rthl. und nach Abzug der zu Capital berechneten Erbpachts-Gefälle, so wie der nöthigen Baukosten im jährlichen Betrage von 92 Rthl. 11 Sgr. in dem laufenden Jahre nach Domainen-Prinzipien auf 1854 Rthl. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution auf den Antrag eines Gläubigers der v. Dullack zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 8. December c.
den 9. Februar und
den 12. April 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormit-

tags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Antheils an dem genannten Domainen-Vorwerke an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach publicirten Adjudications-Bescheide eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des in Rede stehenden Gutsantheils und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Den unbekannten Real-Prätendenten bleiben endlich ihre Rechte vorbehalten.

Marienwerder, den 20. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Alle diejenigen, welche zur vormaligen Exemtions-Serviskasse ihre rückständigen und ihnen zum Theil gestundeten Beiträge noch nicht abgeführet haben, werden hiemit nochmals aufgefordert, innerhalb 4 Wochen die schuldige Zahlung zu leisten, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sofortige Execution gegen die Debenten verfügt und vollstreckt werden soll. Demjenigen der sich durch seine Besteuerung mit dem Exemtions-Servis prägravirt glaubt, kann nach der ausdrücklichen Verfügung der Königl. Regierung nur der Weg Rechtens nach geschehener Einzahlung zur Geltendmachung seiner Einwendungen offen gelassen, die Einziehung der Reste dadurch aber nicht aufgehalten werden, indem auch die in der freistädtschen Zeit gegebenen Stundungen jetzt nicht mehr gelten sollen.

Danzig, den 20. September 1824.

Oberbürgermeister; Bürgermeister und Rath.

In Gefolge des §. 28. des Gesetzes vom 30. März 1820 wegen Entrichtung der Gewerbesteuer werden

aus der Stadt und den Vorstädten St. Albrecht, Stadtsgebiet, Altschottland, Petershagen, Stolzenberg und Schidlitz, Langfuhr, Strieß, Neuschottland und Neufahrwasser,

1) alle diejenigen, welche kaufmännische Rechte haben und mithin zur Gewerbesteuerklasse A. gehören
am 8. October Freitag um 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause,
2) die Gast-, Speise- und Schankwirthe, Zuckerbäcker, Kaffeeschänker u. s. w. zur Steuerklasse C. gehörig
am 9. October Sonnabend um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause,
3) die Bäcker, sie mögen zünftig oder unzünftig seyn
am 11. October Montag um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause,
4) die Fleischer, zünftige oder unzünftige,
am 5. October Dienstag um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause

vorgeladen zur Wahl

der fünf Abgeordneten und fünf Stellvertreter zur Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1825

zu erscheinen, um diese Wahl unter Leitung unserer Deputirten zu vollziehen.

In die neu anzulegenden Gewerbesteuer-Rollen werden zwar alle diejeni-

gen ohne weiteres aufgenommen, welche bisher ein steuerbares Gewerbe betrieben und die Niederlegung desselben nicht anmelden, doch müssen

1) alle diejenigen die umherziehend auf einen Hausierschein ihr Gewerbe betreiben wollen nach §. 22. des Gesetzes 3 Monat vor Ablauf des Kalender-Jahres mithin schon jetzt die Ausfertigung neuer Gewerbescheine nachsuchen, und können

2) so wie Gast- und Schankwirthe aller Art, einschließlich diejenigen, welche Gewerbsweise meublirte Zimmer oder Schlafstellen vermiethen und sitzende Gäste haben, die Pferdeverleiher, Gesindemäkler, Lohnlakayen, Personen die ein Gewerbe daraus machen Leichen zu reinigen und anzuziehen, Trödler, Herumträger und Verkäufer von Flugschriften, Bildern und Druckschriften für den gemeinen Mann, endlich solche die Tanz- und Fechtböden halten,

sie mögen das Gewerbe schon getrieben haben oder von neuem anfangen, nicht eher eine Bescheinigung über das angemeldete Gewerbe und über die Eintragung in die Steuerrolle erhalten, als bis sie ein Zeugniß des Königl. Polizei-Präsidii beibringen, daß ihnen die Ergreifung oder Fortsetzung des Gewerbes für das nächste Jahr gestattet werden kann.

Wir fordern alle die es betrifft, auf, sich nach diesen gesetzlichen Vorschriften zu richten. Danzig, den 23. September 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die unbekannnten Interessenten an folgenden Depositalmassen des ehemaligen Vicepräsidirenden Bürgermeisterlichen Amts aus dem Jahre von 1793, als:

1) Johann Ohrloff 14 fl. 21 Gr.
2) Carl Jacob Friedrich und Michael Wilhelm Grothke 14 fl. 21 Gr.
3) Johann Jacob Lange 20 fl.
4) Carl Joachim und Jacob Wilhelm Rüdiger 8 fl. 6 Gr.
5) Christoph Honbusch Erben 21 fl. 12 Gr.
6) Jacob Mahlcke 1 fl. 6 Gr.
7) Garbrecht Heinrich Borcherding Erben 33 fl. 21 Gr.
8) Jacob und Gottfried Hechler 64 fl.
9) Johann Gottlieb Eggert 53 fl. 21 Gr.
10) Paul und Gottfried Ohlsen 17 fl. 9 Gr. 12 Pf.
11) Erdmann und Christoph Trosiener 6 fl. 18 Gr.
12) Johann Carl Siemon 18 fl. 15 Gr.
13) Johann Daniel Günther 44 fl. 27 Gr. 9 Pf.
14) Jacob Woldt Sohn 26 fl. 18 Gr.
15) Joseph Pietrowsky 63 fl. 3 Gr.
16) Christian Ewald 6 fl. 3 Gr. 9 Pf.
17) Catharina Maria, Euphrosine und Abraham Pilatzk 164 fl. 23 Gr. 12 Pf.
18) Johann Anderson 28 fl. 3 Gr.
19) Johann und Martin Maslowsky 15 fl.
20) Gottfried Moratz Erben 47 fl. 24 Gr.

21) Anna Dorothea, Susanna Constantia, Johann Friedrich Gottl. Olbieter 27 fl. 3 Gr.
22) Jacob Ewaldt 55 fl. 23 Gr.
23) Anna Maria Woywod 3 fl.
24) Ackermanns Wittwe Erben 27 fl. 27 Gr.
25) Jacob Herzberg 87 fl. 4 Gr.
26) Martin Gabriel und Susanna Concordia Hell 17 fl. 27 Gr.
27) Christian Eller 24 fl. 22 Gr.
28) Gottfried und Regina Recknagel 152 fl. 3 Gr.
29) Johann Heinrich und Carl Friedrich Seyler 12 fl.
30) Andreas und Anna Helena Geschke 10 fl.
31) Hedwig geborne Kaminska verehelichte Haffke Erben 79 fl. 21 Gr.
32) Michael Volkmann 26 fl. 15 Gr.
33) Johann Michael Gohl 35 fl. 27 Gr.
34) Concordia Florentina und Maria Eleonora Pusch 8 fl. 22 Gr. 9 Pf.
35) Peter Claassen 20 fl. 28 Gr. 9 Pf.
36) Anna Maria Elisabeth Hübner 4 fl. 13 Gr. 9 Pf.
37) Johann Sitz Erben 72 fl. 13 Gr.
38) Johann Gottfried Kneise und Michael Wawerowsky 16 fl. 6 Gr.
39) Conrad und Johann Michael Hopp 28 fl. 12 Gr.
40) Anna Maria Renata und Johanna Florentina Harpas 10 fl. 27 Gr.
41) Abraham Lüdemann 12 fl. 14 Gr. 14½ Pf.
42) Benjamin Apothecker 54 fl. 18 —
43) Johanna Concordia Heyer Erben 26 fl. 1 Gr. 9 Pf.
44) Frau Dorothea Müller Erben 69 fl. 27 —
45) Jacob Lenz Erben 6 fl. 3 Gr.
46) Dorothea Kvatzholz vid. Ehlert Erben 13 fl. 15 Gr.
47) Jungfer Adelgunde Florentine Schmeling 6 fl. 18 —
48) Anna Maria Barschken 11 fl. 3 Gr.
49) Johann Hutt 53 fl. 6 Gr.
50) Samuel Bannasch Erben 68 fl. 7 Gr. 9 Pf.
51) Anna Maria Rathke Erben 112 fl. 2 Gr.
52) Christian und Carl Blutau 38 fl. 6 —
53) Anna Maria Hesche Erben 80 fl.
54) Johann Jacob Kalau 29 fl. 2 Gr. 4½ Pf.
55) Johann Carl und Anna Christina Mittmann 52 fl. 13 Gr. 9 Pf.
56) Michael Selkowsky 18 fl. 12 Gr.
57) Salomon Störmer Erben 30 fl. 5 —
58) verehel. Jacob Rekowsky geb. Brombergerin Erben 7 fl. 6 Gr.
59) Agathe Vogelowsky Erben 8 fl. 21 Gr.
60) Daniel und David Domcke 93 fl. 13 — 9 Pf.
61) Samuel Zachert Erben 55 fl. 4 —
62) Constantin Liedtke Erben 7 fl. 27 Gr.

63) Catharina Gaboß von Rademacher 10 fl. 3 Gr.
64) Eva Gregor 21 Gr.
65) Catharina Reimann Erben 20 fl.
66) Christina Gessel Erben 96 fl. 9 Gr.
67) Anna Maria Marcks Erben 31 fl.
68) Christian Ludwig Mebus Erben 25 fl. 5 Gr.
69) Johann Michael Groß 6 fl.
70) Schaller 22 fl. 15 Gr.
71) Johann Friedrich Meyer 63 fl. 13 Gr.
72) Johann Carl Fischer 28 fl. 25 —
73) Jacob Hintz 11 fl. 24 —
74) Christoph, Maria Elisabeth, Adelgunda und Carl Abel 74 fl. 9 —
75) Anna Maria Lang Erben 12 fl. 6 —
76) Christina Kolbergen 18 fl.
77) Anna Louise Gers 12 fl. 15 —
78) Johann Michael, Anna Constantia und Paul Salomon Wagner 13 fl. 3 —
79) Martin Lietz Erben 12 Gr.
80) Elisabeth Müller geb. Auchstein Erben 1 fl. 12 —
81) Johann Andreas Leuschner 24 fl. 18 —
82) Anna Maria Quintern 14 fl. 3 —
83) Adam Günther 1 fl. 4 — 9 Pf.
84) Anna Maria Kopitzky Erben 47 fl. 10 —
85) Johann Golz Erben 6 fl. 6 —
86) Ehlert 6 fl. 12 —
87) Gottfried Müller Erben 68 fl. 15 —
88) Elisabeth Dircks 4 fl. 18 —
89) Anna Dorothea Tietz geb. Muchin Erben 16 fl. 6 —
90) Anna Maria Busch Erben 12 fl.
91) Concordia Karossin 9 fl. 24 —
92) Eleonora Wendten 15 fl. 27 —
93) Johann Heinrich Schenk 21 Gr.
94) Johann Selinsky 6 fl. 27 —
95) Anna Maria Feyrich Erben 2 fl. 21 Gr.
96) Anna Elisabeth Rehnau Erben 53 fl. 21 —
97) Christian Leschinska 29 fl.
98) Euphrosina geb. Grabowska 5 fl. 3 —
99) Johann Gottfried, Friedrich Benjamin Gottlieb, Carolina Dorothea und Charlotte Gibowsky 22 fl. 24 —
100) Catharina Hirtin Erben 9 fl. 12 —
101) Johann Kluge 25 fl. 29 —
102) Gottfried und Emanuel Christian Dietrich 81 fl. 6 —
103) Maria Elisabeth Müller Erben 37 fl. 15 —
104) Catharina Elisabeth Szlisken 70 fl. 3 —

105) Anna Justina und Anna Regina Concordia Holz 60 fl. 6 —
106) Anna Catharina Kvaatz Erben 62 fl. 17 —
107) Dorothea Elisabeth Claassen Erben 36 fl. 28 —
108) Anna Müller Erben 16 fl. 15 —
109) Concordia Adam Erben 27 fl. 8 — 9 Pf.
110) Frau Eleonora Eichler Erben 3 fl. 11 — 12 Pf.
111) Frau Adelgunda Wacker 642 fl. 22 — 12 Pf.
112) Benjamin Günther Erben 51 fl. 12 —
113) Johann Nathanael Cornelsen 30 fl.
114) Jacob Kreft 114 fl. 9 —
115) Wilhelmine Renata Funk 173 fl.
116) Anna Neufansche 116 fl. 27 —
117) Johann Oldenburg Erben 116 fl. 25 — 9 Pf.

werden hiedurch aufgefordert sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1825 Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Martins angesetzten Termin zu melden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die obenbezeichneten Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich melden, den Interessenten verbunden seyn sollen, sich lediglich mit dem was alsdann noch von den Geldern vorhanden ist zu begnügen.

Danzig, den 10. Februar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Rintz zugehörige auf dem Langenmarkte hieselbst *sub* Servis-No. 449. gelegen und No. 23. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Mittelgebäude und Hinterhause mit zwei Hofräumen mit laufendem Wasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5365 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. August,
den 2. November a. c. und
den 4. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem ersten Capitale der 3750 Rthl. 3000 Rthl. einem annehmlichen Käufer hypothekarisch gegen 5 pro Cent jährlicher

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

Zinsen und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden können, und daß das 2te Capital der 625 Rthl. nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Gerhard Philipsen zugehörige Hälfte des in der Dorfschaft Ohra an der Radaune fol. 11. B. des Erbbuchs gelegenen Grundstücks, welche in 25 Morgen Wiesenland zur Miethsgerechtigkeit ausgethan bestehet, soll auf den Antrag der interessirenden Gläubiger, da der frühere Acquirent die Kaufgelder nicht gezahlt hat, nachdem es auf die Summe von 891 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation resubhastirt werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. September,
den 2. November und
den 6. December a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt zu Ohra in dem Hause des Grützers Jantzen angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Fabritius zugehörige in der Reitergasse auf der Niederstadt sub Servis-No. 365. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Taschengebäude und einem kleinen Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 146 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 26. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zu Pfennigzins eingetragene Capital von 600 fl. Danz. Cour. aus dem Jahre 1727 zwar nicht gekündiget ist, das

Kaufgeld jedoch in soweit baar abgezahlt werden muß, als es zur Befriedigung der Kämmereikasse wegen der rückständigen Abgaben und wegen der Kosten erforderlich seyn wird.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. August 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns Johann Friedrich de Veer gehörige in der Hundegasse sub Servis-No. 258. und No. 13. des Hypothekenbuchs Dene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause von 3 Etagen und einer kleinen an der Seite angebauten Bude bestehet, soll auf den Antrag des Curators der de Veerschen Masse, nachdem es auf die Summe von 3280 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. October,
den 28. December a. c. und
den 1. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Kaufmann Otto Friedrich Schmidt gehörige vor dem Olivaer Thore No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Garten-Grundstück, soll auf den Antrag des Curator-Massae nachdem es auf die Summe von 3500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 30. November a. c.
" den 1. Februar und
" den 5. April 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche auf die in dem präsidirenden Caduk-Amtskasten aus der Zeit vor dem Jahre 1793 befindlichen Deposita, nämlich:

1, pro Anna Regina Gansko 168 fl. 6 Gr. D. C.
2, Kapellmeister Freislichsche Erben 100 fl.
3, Johann Friedrich Fluge 111 fl. 15 Gr.
4, Johann Porr 15 fl. 27 Gr.
5, Carl Friedrich Pilacke 40 fl. 12 Gr.
6, Johann Christoph Koczelowsky Erben 125 fl.
7, Wilhelm Raths 296 fl. 22 Gr.
8, Dorothea Sophia Sonnenburg Erben 14 fl. 12 Gr.
9, Christoph Will 33 fl. 19 Gr.
10, Renata Elisabeth Honerich Erben 416 fl. 4 Gr.
11, George Teigert Erben 26 fl. 6 Gr.
12, Waldtin 6 fl 21 Gr.
13, Elisabeth Herrin Erben 40 fl. 6 Gr.
14, Anna Catharina Pracht 44 fl. 9 Gr.
15, Agatha Marianska 32 fl. 18 Gr.
16, Johann Jacob Brasch 7 fl. 19 Gr.
17, Adelgunda geb Janzen verehel. Foß Erben 109 fl. 23 Gr.
18, Ernst Christhilf Brodkorb 12 fl. 15 Gr.
19, Concordia Scheerin Erbin 12 — 3 —
20, Johann George Hagen 110 — 15 —
21, Johann Friedrich Ziegler 132 — 21 —
22, Johann Simon Bethke . 11 —
23, Treichel Erben . 46 — 6 —
24, Splitgarberin Erben 7 — 18 —
25, David Graletzky . 22 — 6 —
26, Martin Oloff Erben 20 — 13 —
27, Catharina Elisabeth Strauß Erben 44 fl. 2 Gr.
28, Gabriel Schumacher 19 fl. 18 Gr.
29, Hiacint Philipp Schulz 56 — 6 — 9 Pf.
30, Johann Franciscus Kellner 96 fl. 5 Gr.
31, Daniel Ziske Erben 146 fl. 24 Gr.
32, Catharina Elisabeth Guschke Erben 9 fl. 27 Gr.
33, Johann Nathanael Heinrich Bläske 70 —
34, Paul Gottfried Arendt 90 fl. 15 Gr.
35, Johann Gottfried Weldt Erben 51 fl. 27 Gr.
36, Johann Preiß Erben . 2 — 15 —
37, Christian Theodor Schmidt 210 — 18 —
38, Johann Martin Schmidt 100 —
39, Johann Gottfried Ziegler 24 — 27 —
40, Matthias Bricher Erben 38 — 19 —

41, Heinrich Wilhelm Jacobsen 21 fl. 3 Gr.
42, Johann Schröder 10 fl. 3 Gr.
43, Catharina Elisabeth Hecker verehel. Poltorock Erben
44, dem Carl Gottlieb und Benjamin Poltorock 57 fl. 3 Gr.
45, Louisa Meycken Erben 6 fl. 15 Gr.
46, Michael Kuhl Erben 25 — 6 —
47, David Bröske . 58 — 6 —
48, Elisabeth Buchwald Erben 1 — 21 —
49, Johann Benjamin Flaad 31 — 3 —
50, Johann Wohlert Erben 62 —
51, Anna Maria Buczkowska Erben 8 fl. 18 Gr.
52, Anna Plaet . . . 16 — 15 —
53, Catharina Gertnerin Erben 12 — 3 —
54, Christina Frankin . 4 — 21 —
55, Samulowitz . . . 59 — 27 —
56, Constantia Bockin . . 32 —
57, Jacob Giese Erben . 13 — 24 —
58, Anna Maria Dettloff Erben 85 — 19 —
59, Johann Heinrich Recksche Erben 49 15 Gr.
60, Anna Maria Windtin Erben 27 Gr.
61, Constantin Friedrich Porsch 71 fl. 9 Gr.
62, George Heinrich Behrendt 28 — 9 —
63, Johann Gottfried Bastii 15 — 21 —
64, Maria Elisabeth Remotzka Erben 1 fl. 28 Gr.
65, Anna Catharina Fiebig 6 fl. 21 Gr.
66, Anna Maria Schmidtmann 6 — 12 —
67, Anna Dorothea Drespe 114 —
68, Samuel Moldenhauer 8 — 3 —
69, Franz Paul Erlinger 20 — 21 —
70, Johann Friedrich Schmidt 74 — 27 —
71, Elisabeth Fisong . 192 — 4 —
72, pro Benj. und Daniel Niebel 36 — 3 — 9 Pf.
73, Jungfer Eleonora Baumgartin 49 fl. 21 Gr.
74, Gottlieb Policarpus Happe 115 — 16 —
75, Anna Catharina Flöter . 2 — 2 —
76, Florentine Telch Erben . 7 — 18 —
77, Dorothea Louisa Beltner . 59 —
78, Euphrosina Matthesius . 8 — 3 —
79, Erdmann Tobias . . 181 — 18 —
80, Frösen 10 fl. 15 Gr.
81, Johann Friedrich Hopp 33 fl.
82, Maria Juliane Weiden Erben 60 fl. 12 Gr.
83, Johann Joachim Bartsch 120 — 21 —

84, Christine Kleppinken 108 fl. 16 Gr.
85, Anna Dorothea Krügerin 12 —
86, Christian Friedrich Liebe 10 — 27 —
87, Johann Jßbrener . 4 — 12 —
88, Martin Gregor . 52 — 7 —
89, Johann Gottlieb Stentz 24 — 19 —
90, Christina Renata Burmeister 41 fl. 24 Gr.
91, Martin Kaspereit 7 fl. 9 Gr.
92, Anna Maria Willerin 12 — 3 —
93, Joh. Christian Schulz 7 — 6 —
94, Martin Neitske 3 — 6 —
95, Joh. Friedr. Wetzel 285 — 15 —
96, Constantia Frentzen 15 — 24 —
97, Joh. Ernst Lysander 18 — 2 —
98, Martin Schreiber 1 fl. 24 Gr.
99, Louisa Nicolai geb. Krumschmidt 23 fl. 1 Gr. 6 Pf.
100, Catharina Ackermann 44 fl.
101, Anna Maria Klossin 5 — 5 —
102, Christian Licht Erben 4 — 21 —
103, Albrecht Sawatzky . 1 — 15 —
104, Anna Maria Physsa Vasanko 315 fl. 6 Gr.
105, Peter Heinrich Schildt . 39 — 15 —
106, Elisabeth Holzfuß . 74 — 12 —
107, Anna Maria Grandiger 5 — 13 —
108, Martin Ognißke 50 fl. 3 Gr.
109, Charlotte Hübner 62 — 14 —
110, Concordia Gottlobin 11 — 24 —
111, Elisabeth Bahr Erben 4 fl. 17 Gr.
112, Maria Wentzel . 6 — 24 —
113, Christian Friedrich Korkmann 1 fl. 12 Gr.
114, Eva Borth 26 Rthl. 3 sgr. Cour. und 199 fl. 1 Gr.
115, George Drosky Erben 105 fl. 9 Gr.
116, Anna Eleonora Schmelzerin 15 — 9 —
117, Johann Jacob Kreft 248 — 3 —
118, Anna Elisabeth Kinnmann Erben 53 fl. 24 Gr.
119, Christina Poppen 67 fl. 14 Gr.
120, Eleonora Ahrendt 37 — 15 —
121, Margaretha Dornen 26 — 15 —
122, Frau Christina Schröder 3 fl.
123, Frau Eleonora Bellgardt Erben 19 fl. 15 G.
124, Frau Anna Catharina Mauen 2 — 18 —
125, Anna Catharina Treder Erben 4 — 9 —
126, Christian Krödler . . 68 — 15 —

127, Jacob Baehr . 55 fl. 9 Gr.

128, Jgfr. Rahel Wiesen 21 — 12 —

129, Florentina Guthirsch 4 — 6 —

130, Friedrich Mietzener 11 — 3 —

131, Anna Müller 16 fl. 12 Gr.

132, Eleonora Landerschhausen Erben 285 fl. 14 Gr.

133, Florentina Schwitzkowska 59 fl. 15 Gr.

134, Constantia Nickel . 31 —

135, Johann Jacob Clemens 92 16 —

136, Anna Elisabeth Fahrholz 10 — 12 —

137, Salamon Engel . 13 — 5 —

138, Gottfried Sperling . 4 — 14 —

139, Christina Dircksen . 1 — 24 —

140, Jacob Bütner . 6 — 12 —

141, Florentina Krotosch Erben 10 — 18 —

142, Anna Leff . . 24 — 1 —

143, Anna Elisabeth Ademann 125 — 8 —

144, George Resseler . 8 — 3 —

145, Baptista Corsi . 22 — 25 —

146, Johann Adam Pekeruhn 180 — 3 —

147, Andreas Stromsky Erben 22 —

148, Martin Gerstendorf 7 — 3 —

149, Peter Nötzel . . 2 — 24 —

150, Jungfer Maria . . 29 — 12 —

151, Anna Holzklau . . 124 — 27 —

152, Emanuel Friedrich Hartsch Erben 113 fl. 7 G.

153, Constantia Eleonora Schar 24 fl. 12 Gr.

154, Lupsche (Dorothea) . 87 — 9 —

155, Johann Gottfried Geschke 24 — 15 —

156, Christian Müller . . 28 — 24 —

157, Maria Hedwig Schmidt 4 —

158, Constantia Kroll . . 38 — 14 —

159, Maria Elisabeth Tittel . 51 — 6 —

160, Judas Erben 40 fl. 15 Gr.

161, Adelgunda Medau Erben 9 fl. 27 Gr.

162, Martin Grallmann . 10 — 16 — 9 Pf.

163, Michael Weiß Erben 2 — 3 —

164, Catharina Janzen Erben 45 — 24 —

165, Benjamin Böttcher 95 — 5 —

166, Maria Petersen Erben 179 — 7 —

167, Johann David Schäffer 46 — 6 —

168, George Schmidt Erben 132 — 9 —

169, Jude Joseph . 14 — 18 —

170, Andreas Krause 117 fl. 15 Gr.
171, Anna Catharina Papenfoth Erben 45 fl. 6 Gr.
172, Jungfer Anna Christina Palbitzen 191 — 18 —
173, Johann Kuschel 113 fl. 10 Gr.
174, Eleonora Funck 58 — 6 —
175, Dorothea Sagern 48 — 18 —
176, Franz Heinrich Blankenburg 11 fl.
177, Anna Maria Horschken 8 fl. 15 Gr.
178, Israel Tesmer . 4 — 12 —
179, Otto Kleene . 14 — 18 —
180, Maria Elisabeth Schwentzern 23 fl. 9 Gr.
181, Jungfer Elisabeth Willer 13 — 9 —
182, Anna Catharina Glaubitz 23 — 27 —
183, Johann Daniel Beyer . 35 —
184, Catharina Claassen Erben 23 — 24 —
185, Anna Drösen . . . 21 — 6 —
186, Constantin Friedrich Hecker 21 — 27 —
187, Anna Dorothea Boyen Erben 152 — 15 —
188, Benjamin Hintz . . 49 —
189, Frau Schumann . . 150 — 24 —
190, Valentin Weinreich 29 fl.
191, Frau Barbara Rexin 3 —
192, Peter Müller Erben 11 — 6 —
193, Christoph Fenkohl 31 — 1 —
194, Catharina Schröder 38 — 18 —
195, Anna Concordia Stephani Erben 45 fl. 15 G.
196, Maria Elisabeth Queiser 89 fl. 10 Gr. 9 Pf.
197, Anna Maria Werder Erben 4 fl. 21 Gr.
198, Catharina Bischoffen 104 — 6 —
199, Anna Maria Hahn Erben 70 — 3 —
200, Peter Zacharias 26 fl. 10 Gr.
201, Jacob Ernst 20 — 23 —
202, Dorothea Blennau Erben 88 fl. 18 Gr.
203, Dorothea Neubeuser 149 — 15 —
204, Elisabeth König Erben 36 — 3 —
205, Regina Bergen 34 fl.
206, Michael Kahn 7 — 15 —
207, Sara Reinholdsche 2 — 9 —
208, Elisabeth Liedtke 88 — 8 —
209, Christina Zoll 53 — 26 —
210, Gottfried Klein — — 6 —
211, Regina Lux Erben 138 —
212, Johann Gottlieb Grütz 99 fl. 10 Gr.

213, Maria Elisabeth Zuker 79 fl. 18 Gr.
214, Stephanus Eckwald 78 — 16 —
215, Esther Boken 2 fl. 27 Gr.

Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich mit denselben in dem auf den 4. Mai 1825, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Martins anberaumten Termin zu melden und selbige zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und sämmtliche Deposita der Kämmerei der Stadt Danzig als herrenloses Gut überantwortet werden sollen, wonächst die sich späterhin meldenden sich mit demjenigen begnügen müssen, was von diesen Depositis alsdann noch übrig seyn möchte.

Danzig, den 4. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Hakenbüdner Abraham Wiebe zugehörigen drei Grundstücke,

1, Wotzlaff fol. 118. des Erbbuchs mit 2 Morgen culmisch eigen Land, der darauf befindlichen Hakenbude, Grützmühle und den übrigen Gebäuden,
2, Wotzlaff fol. 76. A. des Erbbuchs, in 4 Morgen culmisch eigen Land, worauf die Schank- und Hakgerechtigkeit haftet, bestehend, und
3, Quadendorf fol. 78. des Erbbuchs von 52 Morgen culmisch mit einer darauf befindlichen Kathe,

sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von 4024 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, zusammen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 29. October,
den 31. December 1824 und
den 4. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in den Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem Grundstücke Quadendorf fol. 78. ein jährlicher Canon von 100 Rthl. an das Erbpachtsgut Quadendorf gezahlt wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Benjamin Wendt und dessen Braut die Jungfer Johanne Friederike Jantzen durch einen am 8ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die statutarische Ge-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

meinschaft der Güter in Hinsicht ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. September 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Anna Concordia Hantel und deren beiden Töchtern Regina Elisabeth und Carolina Geschwister Hantel zugehörige im Dorfe Schmeerblock gelegene Grundstück fol. 350. B. des Erbbuches, welches aus einer Hufe 20½ Morgen eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es mit dem vorhandenen Inventario auf die Summe von 2849 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. November 1824,
den 1. Februar und
den 5. April 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 17. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst wird der Unterzeichnete in dem Knoofschen Grundstücke am Schuten-Damm, der kleine Holländer genannt, mehrere Mobiliarstücke, als Commode, Spiegel, Tische, Spinde und Stühle, ferner einiges Wirthschafts-Inventarium an Wagen, Schlitten, Pferden, Kühen, Schaafen und Schweinen

den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

durch Auction gegen gleich baare Zahlung verkaufen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 21. September 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Handlung und Lederfabrik Gottfried Arndt modo dessen Wittwe und Kinder durch die Verfügung vom 9. Febr. d. J. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen,

den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Herrn Justiz-Commissionsrath Hacker, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 9. Juni 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das vorher zur Peter Karstenschen Concursmasse gehörig gewesene dem Müllergesellen George Karsten durch den Adjudications-Bescheid vom 4. September 1823 zugeschlagene sub Litt. D. No. IV. 7. in Jungfer gelegene, und mit Einschluß der für die abgebrannten Gebäude 2350 Rthl. betragende rückständige Brandgelder auf 3692 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück wegen Nichterfüllung der Bedingungen des Zuschlages auf Gefahr und Kosten des Adjudicators anderweitig öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. October,
den 15. December d. J. und
den 11. März 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das dem Eigenthümer Peter Schröter gehörige hieselbst sub Litt. A. XIII. 178. auf dem äussern Mühlendamm gelegene auf 1395 Rthl. 3 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 4. September,
den 2. October und
den 30. October 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 16. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Erben der Kaufmanns-Wittwe Catharina Charlotte Baumgart gehörige sub Litt. A. I. No. 205. 206. und 355. b. hieselbst gelegene auf resp. 855 Rthl. 20 sgr. 8 pf., 1358 Rthl. 14 sgr. 6 pf. und 753 Rthl. 5 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf
den 23. October c. um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nuschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 20. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsassen Peter Bendrienschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IX. 2. zu Jungfer gelegene auf 5233 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück nebst denen zu Zeyers Strauch-Campen sub D. III. und im Stübschen Walde sub D. IV. a. 18. belegenen Pertinentien, zu welchem Grund ausser den Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden überhaupt 1 Hufe 12 Morgen 262 □Ruthen Landes gehören, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 2. November c.,
den 5. Januar und

den 4. März 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 22. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Friedrich und Renata Elisabeth Lowertschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 465. in der Brückstrasse gelegene auf 1079 Rthl. 6 sgr. 11½ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf
den 20. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die zur Wittwe Sara Harmsschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. II. 85. in der neustädtschen Junkerstrasse und Litt. A. XVI. 4. in der grossen Scheunenstrasse gelegene auf resp. 2449 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. und 260 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 13. December d. J.,
den 19. Februar und
den 27. April 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen

eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Elisabeth Perschke geb. Stressau gehörige sub Litt. A. XV. 31. Servis-No. 2044. in der Johannisstrasse zwischen den Scheunen hieselbst gelegene auf 203 Rthl. 23 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. December c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 30. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das der Einsaassen-Wittwe Guttjahr zugehorige in der Dorfschaft Tansee sub No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen $13\frac{1}{2}$ Morgen culmisch nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteher, soll auf den Antrag des Krüger Fleischhauer und der Regina Utzen, nachdem es auf die Summe von 15000 fl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. August,
den 5. October und
den 3. December 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. April 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Heinrich Mieler zugehörige in der Dorfschaft Stadtfelde sub No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stall und Scheune bestehet, und zu welchem 30 Morgen noch auf zwei Jahre zu benutzendes Pachtland gehört, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 772 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. September,
den 5. October und
den 5. November 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Heinrich Lidtke zugehörige in der Dorfschaft Augustwalde sub No. 30. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 10 Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 686 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 11. December a. c.

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 13. Juli 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die zur Bürger Carl Fromeyerschen Concursmasse gehörenden Grundstücke hieselbst, nämlich:

1) Das Wohn- und Brauhaus am Marktplatz sub No. 119. nebst den Attinentien, taxirt 957 Rthl. 12 sgr.,

2) die dahinter gelegene mit einem Malz- und Thorhause bebaute Grundstelle in der Gebergasse sub No. 134. nebst Attinentien, taxirt 506 Rthl. 26 sgr.,

3) die unbebaute Grundstelle in der Hintergasse sub No. 142. nebst Radikalien, taxirt 80 Rthl. 15 sgr.,

4) die daneben gelegene mit einem Wohnhause bebaute Grundstelle sub No. 143. nebst Att- und Pertinentien, taxirt 177 Rthl. 20 sgr.,

5) ein sogenannter Kaufgarten im Bruch von 6 Beeten, taxirt 33 Rthl. 10 sgr.,

6) das Part Putziger Bürgerland mit der mit Scheunen- und Schoppen-Gebäuden bebauten Dorfstelle sub No. 5. Litt. A. und der daneben gelegenen zu einem Obst- und Gemüsegarten eingerichteten Grund-Parcele No. 5. Litt. B. Rittergut genannt, zusammen taxirt 980 Rthl. 25 sgr.,

7) das Part Putziger Bürgerland mit der unbebauten Dorfstelle sub No. 55., taxirt 330 Rthl. 16 sgr.,

8) das Part Putziger Bürgerland mit der unbebauten Dorfstelle sub No. 66., taxirt 330 Rthl. 16 sgr.,

sind zur Subhastation gestellt und die 3 Bietungs-Termine auf

den 1. Juli d. J.,
den 1. September d. J.

und der letzte peremtorische auf

den 4. November d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgebott im letzten Termin der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf etwanige Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche vorbenannten Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden sollen, und daß die Taxen in der hiesigen Rigistratur zum Einsehen vorliegen.

Putzig, den 25. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Da sich in dem zum Verkauf des der Wittwe des Matthias Schloczinski, Maria geb. Berzuch gehörigen auf 210 Rthl. gewürdigten Grundstücks zu Tiegenhoff sub No. 107. bestehend aus einer Kathe und Garten, am 9. Juli angestandenen zweiten Licitations-Termine kein Kauflustiger eingefunden hat, so ist ein dritter Licitations-Termin auf

den 13. November a. c.

an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden, alsdann sich zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf des Termins soll auf etwa noch einkommende Gebotte nicht weiter reflectirt, sondern, sofern nicht rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Tiegenhoff, den 28. August 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Jacob Meierschen Eheleuten zugehörige in der im Marienburgschen Kreise gelegenen emphyteutischen Dorfschaft Neunhuben sub No. 7. belegene auf 560 Rthl. gewürdigte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall,

Scheune, Grützmühle, Garten und 2 Morgen Land, soll auf Andringen der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 3. November,
den 3. December a. c. und
den 3. Januar f.

an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Licitations-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich alsdann zu melden und ihr Gebott abzugeben, und soll auf nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nicht weiter reflectirt, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur von den Kauflustigen eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 2. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der abwesende Handlungsdiener Johann Ferdinand Pietsch, Sohn des längst verstorbenen Kanzellisten Friedrich Pietsch, welcher seit Anno 1807, zu welcher Zeit er 35 Jahre alt gewesen, keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf

den 13. Juli 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Stadt-Justizrath Klebs anstehenden Termin in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu gestellen oder sich schriftlich zu diesem Termin zu melden und der weiteren Anweisung gewärtigt zu seyn. Wenn sich im anberaumten Termin Niemand melden sollte, wird der abwesende Handlungsdiener Johann Ferdinand Pietsch für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Uebrigens bringen wir den etwanigen unbekannten Erben, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Justiz-Commissionsrath Hacker, und die Justiz-Commissarien Neumann, Senger, Störmer und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 10. September 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Landgericht Brück werden nachstehende Personen, deren Aufenthalt unbekannt und deren Leben oder Tod ungewiß ist, als:

(Hier folgt die dritte Beilage.)

1) der Sohn der verstorbenen Gastgeber Piratzkischen Eheleute zu Hochwasser bei Danzig, Namens Gabriel Friedrich Carl Franz Pieratzki, welcher im Jahre 1775 geboren, und sich als ein 13 Jahr alter Knabe zu seinem Schwager, dem damaligen Küchenmeister Wildbrett in Treptow begeben, ohngefähr im Jahr 1794 noch einmal von sich Nachricht gegeben, seitdem aber nichts von sich hat hören lassen, und

2) der Sohn des zu Pierwoßin verstorbenen Schulzen Michael Brichelke, Namens Anton Brichelke, welcher vor ungefähr 35 Jahren zur See gegangen, seit 30 Jahren keine Nachricht von sich gegeben und gegenwärtig ein Alter von 60 Jahren erreicht hat,

oder im Fall dieselben bereits verstorben seyn sollten, deren hierselbst unbekannte Erben, auf Ansuchen ihrer Verwandten, hiedurch öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie sich binnen neun Monaten schriftlich oder persönlich in der Registratur, spätestens aber in dem auf

den 16. Februar 1825

auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine zu melden und weitere Anweisung zu erwarten haben.

Sollte sich niemand melden, so werden die vorgeladenen Verschollenen für todt erklärt, die hierselbst nicht bekannten Erben werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und das Vermögen der Verschollenen wird deren Verwandten, welche sich bereits gemeldet haben oder noch melden, und sich als die nächsten Erben legitimiren, zugesprochen und zur Verfügung verabfolgt werden.

Als Bevollmächtigter wird denjenigen, welche hieselbst keine Bekanntschaft haben, der Protokollführer Haberkant vorgeschlagen.

Neustadt, den 26. April 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht Brück.

Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die in 4100 Rthl. bestehenden Kaufgelder für das früher dem Johann Kauffmann, der Catharina Elisabeth Bujakowski geb. Kauffmann und ihrem Ehemann Lieutenant Bujakowski und dem Martin Kauffmann gehörig gewesene von der Wittwe Anna Concordia Schröter aus der nothwendigen Subhastation gekaufte in der Dorfschaft Mirau sub No. 10. belegene, und über die in 216 Rthl. 20 sgr. bestehenden Kaufgelder für das denselben Personen gehörig gewesene von dem Schneider Johann Würffel gleichfalls aus der nothwendigen Subhastation gekaufte sub No. 3. Litt. A. in der Dorfschaft Mirau gelegene Grundstück das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an diesen Grundstücken einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solchen in dem auf

den 10. December c.

vor dem Herrn Assessor Gisecke in unserm Terminszimmer anberaumten Termin

anzumelden und zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 22. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent wird die sub No. 31. des Feld-Registers hieselbst belegene und auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Hufe kulmisch, ohne Saaten und Gebäude, wegen Wiedereinziehung der vom jetzigen Besitzer Gerber Friedrich Senger darauf contrahirten Hypothekenschuld öffentlich veräussert und soll in dem hier auf

den 8. November c.

peremtorisch anstehenden Licitations-Termin nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 10. August 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das auf der hiesigen Vorstadt vor dem Zeisgendorfschen Thore belegene mit Litt. D. No. 14. bezeichnete und auf 337 Rthl. 26 sgr. taxirte Wohnhaus nebst Garten der Maurer Kuhnschen Eheleute im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 18. November c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 23. August 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die den Peter Schulzschen Eheleuten zugehörigen in hiesiger Stadt belegenen Grundstücke, als das 1631 Rthl. 5 Sgr. taxirte Wohnhaus Litt. A. No. 37. mit sieben Morgen Wiesen und Podlitz-Küchen-Garten-Antheil, und die auf 60 Rthl. 5 Sgr. taxirte Kathe Litt. A. No. 199. im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 9. December c.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 15. Juli 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Zur öffentlichen Verpachtung des zum Gute Schönbergerfähre gehörigen Wohnhauses nebst Garten, des Malzhauses, der Brandweinbrennerei und des Brauhauses nebst dazu gehörigen Utensilien der Roßmühle, des Speichers, der Scheune, des Brandstalles und der beiden Ziegelscheunen nebst dem dazu gehörigem Lande zum Ausgraben des Lehms, auf zwei hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden, ist ein Termin auf

den 19. October c. Nachmittags um 2 Uhr

in dem zu verpachtenden Gute selbst anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Nutzungs-Anschlag und die Pacht-Bedingungen jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine rechtliche Hindernisse obwalten sollten.

Tiegenhoff, den 24. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll der gesammte Nachlaß des hieselbst verstorbenen pensionirten Königl. Preuß. Hauptmanns Ignatz v. Pruski, bestehend aus einer krongoldenen zweigehäusigen Kapseluhr, 2 Jagdgewehren nebst Jagdtasche, einigen Stuben- und Hausgeräthen, Kleidungsstücken, Betten und Wäsche im Termine

den 11. October a. c.

von Vormittags 9 Uhr ab im Sterbehause öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Schöneck, den 23. September 1824.

Vermöge hohen Auftrags, Woit.

Im Auftrage der Königl. hiesigen Hochlöbl. Regierung werde ich mit dem Hrn. Forst-Kassen-Rendanten Kruhr zu Stargardt gemeinschaftlich

Sonnabend den 9. October um 11 Uhr Morgens

eine Parthie kiefern Langholz aus dem Königl. Forst-Revier Okonin im Wege einer öffentlichen Licitation an Ort und Stelle ausbieten und den Zuschlag dem Meistbietenden unter Vorbehalt der höheren Genehmigung ertheilen.

Dieses Langholz liegt in der Weichsel unterhalb der Rückforter Schanze und kann davon das Vermessungs-Register sowohl bei mir auf der Königl. Regierung als auch beim Hrn. Holz-Capitain Sabietzky an der Weichsel jederzeit eingesehen werden, auch wird letzterer auf Verlangen das Holz selbst vorzeigen.

Danzig, den 30. September 1824.

Embacher, Regierungs-Calculator.

Die Königl. Regierung hieselbst hat auf Aufhebung der Gemeinheit und respective auf Abfindung der Holzungs- und Weide-Berechtigten in der Königl. Olivaschen und resp. Bernadowoschen Forsten, zur Königl. Forst-Inspection Neustadt gehörig, und auf öffentliche Vorladung der etwanigen unbekannten Theilnehmer auf den Grund des Gesetzes vom 7. Juni 1821 angetragen.

Demzufolgen werden alle diejenigen, welche ein Interesse zur Sache zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem hiezu

auf den 15. November c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in den Geschäftszimmern der unterzeichneten Commission Hundegasse No. 249. anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, zu bescheinigen und demnächst das weitere Verfahren zu gewärtigen.

Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung bewirktermassen gegen sich gelten lassen, und werden weiter mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Danzig, den 27. August 1824.

Königl. Special-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse und Aufhebung der Gemeinheiten.

A u c t i o n e n.

Kommenden Montag als den 4ten d. M. Vormittags präcise 10 Uhr, sollen auf dem Platze vor dem hohen Thore circa 16 ausrangirte Artillerie-Zug-Pferde gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. öffentlich verkauft werden.

Kauflustige werden daher ersucht sich an dem bestimmten Tage auf dem Verkaufsplatze gefälligst einzufinden. Danzig, den 1. Octbr. 1824.

Huët, Major und Abtheilungs-Commandeur.

Dienstag, den 5. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Verholdschengasse kommend rechts gelegen, folgende schöne Waaren durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen, als:

Ganz vorzüglich gut gearbeitete seidene Regenschirme mit blauen rothen und braunen schweren Taft bezogen, mit schön gearbeiteten hölzernen auch plattirten Stöcken, die jetzt bei dem regnichten Wetter wohl um so eher Aufmerksamkeit verdienen, ferner ein grosses Sortiment französ. Pomade, Kugelseife, gestrickte Damen-Unterröcke, englische Nähnadeln, englischen Nähzwirn in Döckchen, ein Parthiechen plattirte Haken und Oesen, moderne Westenknöpfe, Engl. lackirte Zuckerdosen mit Schloß, moderne seidene Zeuge zu Rock- und Pelzbezüge für Damen, halbseidene Kleider, couleurte Futter-Kattune, couleurten Stuff, eine Parthie seidene Schnüre, Handschuhe, Perlhalsbänder, vergoldete Pettschafte, Uhrschlüssel, Gürtelschnallen, Beutelschlösser, lackirte Bouteillen- und Glas-Teller, gläserne Tint- und Sandfässer, Velbel-Mützen, mehrere Etuis mit Rasiermesser, Whistmarquen, eingemachte französische Früchte in Gläsern, schöne Weiden-Körbchen, schwarz seidene Halstücher und verschiedene andere Waaren, so wie auch endlich noch ein Parthiechen schöner Gesellschaftsspiele für die bevorstehenden langen Winterabende anwendbar.

Donnerstag, den 7. October 1824, soll in dem Hause Poggenpfuhl sub Servis-No. 357. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 goldener Ring, silberne Vorlege-, Eß- und Thee-Löffel, 1 Zuckerzange, 1 silberne Uhrkette. An Mobilien: lindene, nußbaumene und fichtene Eck-Glas-, Kleider-Schränke, Stühle mit Kattun-Kissen, Klapp-, Thee- und Ansetztische nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 Tuch-Pelz mit

schwarzen Barannen, 1 dito dito mit Iltis-Futter, tuchene Ueberröcke und Klappenröcke, Hosen und Westen, Tischtücher, Halbhemden, Schnupftücher, Hemden, Unter- und Ober-Betten, Pfühle und Kissen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Porcellain und Fayence, und mehrere Schildereyen unter Glas, wie auch Speicher-Utensilien.

Freitag, den 8. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Hundegasse No. 272. vom Fischerthor abwärts gehend rechter Hand das vierzehnte, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit angekommen ist, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag, den 11. October 1824, soll in dem städtschen Lazareth an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: nußbaumene, fichtene und gestrichene Eck- und Kleiderschränke, Kisten, Koffer, wie auch verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: Pelze, Jopen, Röcke, Schürzen, Strümpfe, Mäntel, Beinkleider, Schuhe, Stiefel, Ober- und Unterbetten.

Donnerstag, den 14. October 1824, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Bücher-Sammlung aus allen Wissenschaften.

Die Catalogi können von Montag den 4. October a. c. des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines Silbergroschen Jopengasse sub Servis-No. 600. abgeholt werden.

Auction im Dorfe Gute Herberge im Hofe No. 42.

Montag, den 11ten und Dienstag den 12. October 1824, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts das zur Nachlaßmasse des verstorbenen Mitnachbar Johann Daniel Schamp zu Gute Herberge gehörige Inventarium, Mobiliar, Getreide, Heu u. s. w. in dessen Hofe daselbst unter der Dorfs-No. 42. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in grob Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Pferde, Kühe, Jungvieh, Jährlinge, 13 Schweine, 1 tragende Sau, 3 eiserachsige Erndte- und Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, 1 Landhaken, zwei Pflüge, 2 Paar Eggen, 1 Häcksellade und mehreres Acker- und Wirthschaftsgeräthe.

Eine Stubenuhr, 1 Spiegel, 6 Spiegelblaker, Glas- und andere Spinder, Tische und Stühle, Linnenzeug, Betten, Manns- und Frauen-Hemden, messingene und kupferne Kessel, eiserne Grapen und mehreres Küchen-, Hausgeräthe und Hölzerzeug.

Circa 30 Köpfe Kuh- und Pferdeheu und das ungedroschene Getreide, als: Weitzen, Roggen, Gerste, Hafer, weisse und graue Erbsen in abgetheilten Haufen, und noch andere nutzbare Sachen mehr, wie auch mehrere Rücken mit Feldfrüchte.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das unter der Servis-No. 535. in der Langgasse belegene Grundstück ist aus freier Hand und unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Es befinden sich in dem Vorderhause desselben ausser einer geräumigen hellen Comptoirstube, einer Vor- und Hangestube, zwei grosse Säle und im zweiten Stockwerk einige sehr freundliche Wohnzimmer. Das Seitengebäude enthält mehrere Stuben und andere Bequemlichkeiten. Neben der, auf dem mit Quadersteinen belegten Hofe, befindlichen geräumigen Küche, ist ein aus zwei Krähnen laufendes Kunstwasser. Vom Hofe führt ein Gang zu dem auf 4 Pferde eingerichteten Stalle und zu der daran stossenden in die Wollwebergasse hinausgehenden Wagenremise. Das über derselben befindliche Hinterhaus No. 547. enthält 6 sehr angenehme Zimmer, nebst den nöthigen Bequemlichkeiten und auf dem Hofe laufendes Wasser. Unter sämmtlichen Gebäuden befinden sich 9 gewölbte Keller, wovon besonders die beiden des Vorderhauses zum Weinlager benutzt werden können. Die Grundstücke sind in vorzüglich gutem baulichen Zustande und bedürfen keiner Hauptreparatur. Nähere Nachricht erlangt man in dem zuerst genannten Hause.

Verpachtung.

Ein Hof mit 1 Hufe und 2 Morgen culmisch Acker- und Wiesenland, nebst 36 Morgen 67 Ruthen Magdeb. Gärten und Wiesenland, ist in der Nähe der Stadt gelegen, mit gehörig bestellten Wintersaat, ohne weitere Inventarienstücke, von Martini ab zu verpachten. Das Nähere erfährt man vom Oeconomie-Commissarius Zernecke in der Böttchergasse No. 251.

Verkauf beweglicher Sachen.

Das bekannte aufrichtigste Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Herrn Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein ist jetzt fortwährend im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben

die Kiste von 6 Flaschen zu 2 Rthl. 15 Sgr.
die einzelne Flasche à 15 Sgr.

Einige Tausend gute alte Moppen und Ziegel, sind, wenn auch in kleineren Parthien, auf der Niederstadt an Weiden- und Hühnergassen-Ecke No. 333. zu verkaufen.

Auf dem Fischmarkt No. 1599. bei F. C. Deckermann sind jetzt ganz frische Holländische Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ billig zu haben, wie auch einzeln zu einen Sgr. 4 Pf.

Der schnelle Absatz des beliebten Löbenichter Biers und die Unmöglichkeit bei der starken Hitze es auf den Transport gut conservirt zu erhalten, verursachte, daß ich Ein verehrtes Publikum nicht hinlänglich befriedigen konnte, jetzt bin ich aber wieder mit sehr schönem Bier versehen, und bitte um geneigten Zuspruch, in der grossen Hosennähergasse No. 686. zur Harmonie.

Felbel in mehreren Farben, worunter besonders sehr guter blauschwarzer habe ich in Commission erhalten und verkaufe selbige zu sehr billigen Preisen.

L. W. Löwenstein, Breitegassen- und 1sten Damm-Ecke No. 1107.

Die besten frischen Holl. Vollheringe in $\frac{1}{16}$ erhält man zu den billigsten Preisen im Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

Jopengasse No. 595. ist noch von der letzten Sendung frischer Holl. Heringe ein kleiner Theil in 1/1, 1/8 und 1/16 Fastagen zu den allerbilligsten Preisen zu haben, wie auch folgende Artikel: frisches starkes Londner Porter-Bier a 8 Sgr. pr. grosse Englische Flasche, alter abgelegener Franzwein No. 6. a 15 Rthl., reinschmeckender Cognac a 17 Rthl. pr. Anker, Pecco-, Haysan- und Congo-Thee, erste Sorte auch in bleiernen Dosen a 2 Dän. Pfund von vorzüglicher Qualität und um aufzuräumen zu herabgesetzten Preisen ein Rest der beliebtesten Englischen Fleisch- und Fischsaucen, Durham-Senf, Cayenne-Pfeffer, Chili-Vinegar, Capern, Curry-Powder, Eau de Lavende, in Zucker eingemachte Tamarinde und Ingber, raffinirten Borax und Englisches Copier-Papier.

In Hochstrieß stehen 40 noch sehr gut zur Zucht taugliche veredelte Mutterschaafe zu billigen Preisen zu verkaufen.

Frauengasse No. 854. wird jetzt der feine Souchong-Thee à 26 Sgr. das Pfund verkauft.

Es sind 2 wachsame Hofhunde billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Eine grosse Auswahl der modernsten englischen Westenzeuge, extra fein, erhielt so eben pr. Post von der Leipziger Messe eingesandt.
Wilhelmine Gräntz Wittwe.

Altstädtschen Graben No. 460. sind gute brauchbare alte Nägel von 5 bis 8 Zoll das Pfund zu 1 Sgr. 10 Pf. zu haben.

Alten Schloß No. 1658. ist Brückscher Torf, der sich selbst lobt, zu haben; die grosse Ruthe 2 Rthl. 15 Sgr., die halbe Ruthe 1 Rthl. 8 Sgr. frei vor des Käufers Thüre. Bestellungen werden angenommen Altstädtschen Graben No. 460.

Mit Capit. Schipmann von Hamburg kommend, erhielt so eben gute ächte Hamburger Federposen in diversen Sorten, wie auch Gummi Elastikum, und kann letzteren Pfundweise sehr billig überlassen.
Die Börnersche Papierhandlung, ersten Damm No. 1123.

Ein einspänniger Dunkel-Fuchs, 6 Jahr alt, ohne Fehler, ist zu verkaufen Langgarten No. 224.

Vorzüglich schöne frische Holländische Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Fastagen erhält man billigst Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Im alten Torf-Magazin an der Brabank No. 1771. ist vorzüglich guter trokkener Torf, theils vom vorigjährigen theils vom diesjährigen Stich zu haben, die ganze Ruthe à 2 Rthl. 10 Sgr.

die halbe Ruthe à 1 Rthl. 6 Sgr.
ein Korb 1 Sgr. 4 Pf.

Der Torf wird frei bis vor die Thüre des Empfängers geliefert und Bestellungen werden angenommen in dem Zeitungs-Comptoir des Ober-Post-Amts, in der Eisenhandlung der Herren Neumann und Zeckloff am Rathhause, bei Herrn Lösch Poggenpfuhl No. 192. und im Magazin selbst.

Ein schön getiegerter Windhund, ein Hühnerhund und zwei Dachshunde sind billig zu verkaufen Fleischergasse No. 75.

Frische vorzüglich gute Sardellen, feinste Gattung köllnisches Wasser von dem ältesten Fabrikanten Franz Maria Farina, so wie auch von der beliebten Fabrike des Christoph Herstall, das Glas zu 1 Rthl. Pr. Cour., ächtes Ungarisches-Lavendel- und andere Gattungen feiner wohlriechender Wasser sind zu haben in der Weinhandlung von Adam Kraske Wittwe Langgasse No. 368.

Neu erhaltene Sendungen vorzüglich dauerhafter Damen- und Kinderschuhe u. Stiefel, veranlassen mich, Einem geehrten Publiko mein Schuh-Lager neuerdings zu empfehlen; die Eleganz und Dauerhaftigkeit der Waare so wie der billige Preis derselben, wird gewiß jeden gefälligen Abnehmer vollkommen zufrieden stellen. Für diese Jahreszeit empfehle ich besonders schwarz saffiane, Serge de Brie und kalblederne wasserdichte Schuhe und Stiefel, sowohl warm gefuttert als ohngefuttert, seidene und couleurt saffiane Damen-Schuhe und alle Sorten gefutterte und ohngefutterte Kinder-Stiefel; auch habe ich noch viele andere Sorten Schuhe und Stiefel, worüber die Preislisten, die auf Verlangen gerne gegeben werden, das Nähere bezeichnen. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Der alte berühmte Keller auf dem ersten Damm No. 1107. an Breitegassen-Ecke, der seit vielen Jahren mit Heringen verlegt gewesen, ist jetzt wieder mit allen Gattungen Heringen versehen, und kann mit den billigsten Preisen aufwarten, als: Ahlberger 3 Stück zu 7 Pfennige, Großberger a Stück 10 Pf., Fettheringe a Stück 7 Pfennige. Kuschel.

Obst-Verkauf.

In dem Garten zu Königsthal ohnweit Heiligenbrunn werden alle Sorten Winterobst, sowohl Aepfel als Birnen, von den feinsten Gattungen, in kleinern und grössern Quantitäten zu billigen Preisen verkauft. Bestellungen darauf werden von dem Gärtner Radutz daselbst angenommen.

Bier-Verkauf.

Von heute ab wird die Bouteille ächt Putziger Bier für 1 Sgr. und der Stof für 1 Sgr. 4 Pf. ausser dem Hause Langenmarkt No. 446. verkauft.

Vermiethungen.

Schüsseldamm No. 1156. ist ein gemalter Vordersaal, mit auch ohne Meublen, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hier folgt die vierte Beilage.

Vierte Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

Eine wohleingerichtete Distillation im besten Betriebe, nebst Schank und Wohnung, im besten Theile der Stadt belegen, stehet unter annehmlichen Bedingungen an ruhige Bewohner sofort zu vermiethen. Nähere Nachricht bei Hrn. Fink, Langenmarkt.

Das Haus Jopengasse No. 734. mit 7 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller u. Hofplatz ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 399.

Hundegasse No. 273. sind mehrere Zimmer für ruhige Bewohner zu vermiethen.

Eine auf dem Kohlenmarkt No. 2037. in der zweiten Etage nach vorne belegene heitere Wohnstube, nebst Küche und Kammer ist an Einzelne oder Verheirathete sofort oder um die Ziehezeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Fischmarkt No. 1585. ist in der zweiten Etage der Vordersaal mit Mobilien und Bequemlichkeit an eine einzelne Mannsperson billig zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Das Logis des Ober-Präsidenten Herrn von Schön Excellenz, Langgarten No. 201. kann jetzt, entweder ganz oder getheilt, vermiethet auch sogleich bezogen werden; und sind die näheren Bestimmungen in demselben Hause zu vernehmen.

In der Röpergasse No. 478. ist in der ersten Etage eine Stube nebst Küche und alle Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei bis 3 meublirte Zimmer sind Breitegasse No. 1204. zu vermiethen und den 1. October zu beziehen.

Auf dem 2ten Damm No. 1290. ist ein Saal nebst Gegenstube sammt Küche und Boden zu vermiethen. Nähere Auskunft in der untern Hinterstube daselbst.

Baumgartschegasse No. 1036. ist eine Obergelegenheit nebst Küche mit eigener Thüre an einzelne Personen zu vermiethen.

Langgasse No. 392. sind mehrere Zimmer, wobei Küchen, Kammern, Keller, Hofraum, Boden und mit mehreren Bequemlichkeiten versehen, an Verheirathete als auch an Unverheirathete billig zu vermiethen, und können solche von rechter Ausziehezeit bezogen werden.

Ohnweit dem Krahnthor ist ein Vorderhaus und Seitengebäude mit 6 heitzund zwei unheitzbaren Zimmern, nebst einer Kammer, grossem Boden, Küche und zwei Kellern zu vermiethen. Die Bedingungen sowohl als die Hausnummer erfährt man Hundegasse No. 346.

Hundegasse No. 310. sind 2 Stuben, Küche, kleine Kellerkammer, Hausraum, Apartement und eigene Thüre an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langenmarkt No. 433. ist zu Michaeli zu vermiethen: der Vordersaal, 4 kleine Zimmer nach hinten, davon 3 zusammenhängend, Bodengelaß, eine kleine Küche oben oder eine grosse unten, ein Holzverschlag und ein kleiner Keller, nöthigenfalls noch eine Stube unten. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Petterhagischegasse No. 86. stehet ein freundliches Zimmer zu vermiethen.

Ein meublirter Saal mit Aufwartung ist zu vermiethen grosse Gerbergasse No. 360.

Lotterie.

☞ Heute ist mit der Ziehung der 63sten kleinen Lotterie der Anfang gemacht worden, in welcher ausser dem Hauptgewinn von 12000 Rthl. noch viele bedeutende Gewinne zu 3000 Rthl., 1500 Rthl., 1200 Rthl., 1000 Rthl., 500 Rthl., 200 Rthl., 100 Rthl. u. s. w. vorkommen.

Zu dieser Lotterie sind noch mehrere ganze Loose à 3 Rthl. $2\frac{1}{2}$ Sgr.,
halbe dito a 1 Rthl. $16\frac{1}{4}$ Sgr. und
viertel dito a $23\frac{1}{6}$ Sgr.
in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. vorräthig und jeder Zeit zu haben.

Danzig, den 30. September 1824. J. C. Alberti.

Zur 63sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. Septbr. c. anfängt, sind noch einige ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose 4r Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 63sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Literarische Anzeige.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung ist eingegangen:

Von Wielands sämmtlichen Werken, 7, 8, 9, 10r Band.

Von Rotteks Weltgeschichte, 4te Aufl. 4—7r Band.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 3. October als vorletzte Vorstellung, zum Erstenmale:

Die Theilung der Erde.

Ein ganz neues Lustspiel in 3 Abtheilungen von Friedr. Ludw. Schmidt, Direktor des Hamburger Stadt-Theaters.

Besetzung der Hauptrollen: Amtmann Tropf, Hr. Lanz; General-Inspector

Tropf, dessen Sohn, Hr. Weylandt; Maria, seine Mündel, Mad. Henne; Dorn, Hr. Baudius; Stumpf, Schreiber, Hr. Weise; Kegel, Gerichtsdiener, Hr. Wiedemann; Cantor Fiebel, Hr. Geißler; Hulda, seine Frau, Mad. Weise; der Schulz von Klanfelde, Hr. Buchholz u. s. w. Ort der Handlung: Städtchen Dummelstedt.

A. Schröder.

Entbindung.

Heute, Morgens um 8 Uhr, ward meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dr. Böckel.

Greifswald, den 25. September 1824.

Todesfall.

Das nach 14tägigem Krankenlager im Alter von 2 Jahren und 4 Monaten an nervösem Fieber heute um 6 Uhr Morgens erfolgte Absterben ihrer geliebten jüngsten Tochter Bertha Eugenia Henriette, melden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Fidlin, den 30. Septbr. 1824. August Ferd. Hohnfeldt.

Joh. Auguste Hohnfeldt, geb. Weickhmann.

Dienstgesuche.

Sollte Jemand eine Erzieherin gebrauchen, welche sich auch ausser den Lehrstunden mit der Wirthschaft beschäftigen will, es sey in der Stadt oder auf dem Lande, der beliebe sich zu melden Kürschnergasse No. 663.

Ein in seinem Fach erfahrner und geschickter Seifensiedermeister und Lichtfabrikant, welcher schon viele Jahre darin practisirt, und jederzeit denen, in deren Dienste er gewesen, ihre Wünsche befriedigt, dieserhalb auch mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht, da er sich gegenwärtig ausser Condition befindet, hier, oder auch wo es sey, in diesem Fache placirt zu seyn. Nähere Nachricht über denselben bei Herrn Ar. Steffen in Tiegenhoff.

Ein Handlungsbursche, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann sich bei mir zum Eintritt auf meinem Comptoir melden.

Franz Bertram, Hundegasse No. 321.

Geld-Verkehr.

Siebenhundert Rthl. Preuß. Cour., welche zu einer Armenstiftung gehören, sind auf ein sicheres Grundstück in der Stadt zu bestätigen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1329.

Eintausend bis eilfhundert Reichsthaler werden zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück, welches aus fünf Gebäuden bestehet, und für 2300 Rthl. in der Feuerkasse versichert sind, gesucht. Auskunft dieserhalb giebt Hr. Oertell am hohen Thor No. 28.

Kaufgesuch.

Ein Paar moderne Flügelthüren mit Glas und 24 Zoll grosse Fliesen werden zu kaufen gesucht Breitegasse No. 1203.

Warnung.

Eingetretener Umstände wegen, nothgedrungen, wenn auch nur höchst ungern, erfülle ich hiemit eine zwar traurige, jedoch mir und meinen Kindern, ohne alle übrige Rücksicht, schuldige Pflicht, nämlich, Jedermann ganz ergebenst zu ersuchen, Niemand, er sey wer er auch wolle und besonders meiner Frau, auf meinem Namen etwas zu borgen, an dieselbe keine Zahlungen, irgend einer Art, zu leisten, oder auch von solcher keine der mir gehörigen Sachen, sey es was es wolle, zu kaufen, da ich Hinsichts des erstern für nichts aufkommen, beides letztres aber als nicht geschehen oder gesetzlich ungültig ansehen werde und zu Gegendiensten gleicher Art so bereit als willig bin.

Der Actuarius und Geschäfts-Commissionair **Voigt.**

Vermischte Anzeigen.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er von Berlin in seine Vaterstadt zurückgekehrt ist; er empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publiko in ärztlichen Angelegenheiten und bittet um dessen geneigtes Zutrauen. Die Impfung der Schutzblattern wird jeden Dienstag Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr in seiner Wohnung am Altstädtschen Graben No. 435. dem Hausthor gegenüber unentgeldlich statt finden. Ausserdem wird er jeden Morgen bis 8 Uhr und in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr zu sprechen seyn.

E. F. Kunsmann,
Doktor der Medizin und Chirurgie, Operateur und Geburtshelfer.

Montag und Dienstag den 4. und 5. October c. werden die Zöglinge unserer Anstalt den gewöhnlichen Herbstumgang in der Stadt und zwischen den Thören halten. Wir hoffen, daß das verehrte Publikum auch diesesmal den so oft bewiesenen Antheil an unserm Institute durch reichliche Beiträge zu erkennen geben wird, um so mehr als diejenige Jahreszeit beginnt, welche den Andrang zur Aufnahme von armen Kindern, die ohne Obdach umherirren, vermehrt und die Ausgaben des Hauses wegen Holz- und Lichtanschaffung vergrössert.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Ich warne hiedurch einen Jeden meinem minorennen Sohne Ferdinand Luebeck auf seinen oder meinen Namen Credit zu geben, indem ich für die von demselben gemachten Schulden, von welcher Art sie auch immer seyn mögen, keine Zahlung leisten werde.

Der Wirthschafts-Inspektor Luebeck,
auf Spengawsken.

Danzig, den 28. September 1824.

Es ist von mehreren Seiten her gegen mich der Wunsch ausgesprochen worden, dass bei dem Anfang des Winterhalbjahres ein neuer Eintritt in den bereits eröffneten Lehrkursus der Königlichen Handwerksschule gestattet seyn möchte. Ich mache daher denjenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, bekannt, dass jetzt noch einige Zöglinge in den jährlichen Lehrkursus der Handwerksschule aufgenommen werden können, so fern sie im Stande sind, ohne Störung der übrigen Schüler an dem Unterrichte Antheil

zu nehmen; bemerke aber zugleich, dass späterhin ein solcher Eintritt, bei weiter fortgeschrittenem Unterrichte, nicht wird statt finden können, da sich nicht voraussetzen läſst, daſs eine spätere Aufnahme ohne Nachtheil für die schon aufgenommenen Schüler sollte geschehen können. Wer also jetzt noch aufgenommen zu werden wünscht, der wird aufgefordert, sich bald bei mir zu melden.

Direktor *Grolp*.

Ich Endesunterzeichneter zeige hiedurch ergebenst an, daß ich im hiesigen Orte in meinen am Markt belegenen und mit Stallung versehenen Grundstücken einen neuen Gasthof unter der Benennung

Zum Kronprinzen

eingerichtet habe. Indem ich durch dieses Etablissement einem Bedürfniß, der auf der grossen und nächsten Strasse nach Rußland über Königsberg, Memel oder Danzig und Elbing, begriffenen sehr respectiven Reisenden jedes Standes zu begegnen hoffe, wird mein einziges Bestreben nur dahin gerichtet seyn, durch eine prompte und billige Behandlung die Zufriedenheit derjenigen zu erwerben, die mich mit ihrem Besuche zu beehren die geneigte Güte haben wollen.

Conitz in Westpreussen, den 21. Septbr. 1824. Esaias Senff.

Vor Ablauf seiner letzten Zeit meines Lehrlings wünsche ich dessen Stelle noch mit einem jungen Menschen, der sich fertige Schulkenntnisse erworben hat, zu besetzen; hierauf Reflektirende können bei mir das Nähere erfragen. Auch werden bei mir Wagen für billiges Standgeld eingenommen.

Joh. Hallmann, Sattler, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft, und das Leder conservirt. Die Büchse von $\frac{1}{4}$ Pfund nebst Gebrauchszettel kostet 6 Sgr., sie ist in Danzig blos der Handlung Kohlengasse No. 1035. in Commission übergeben werden, und in solcher, so wie zur Bequemlichkeit des Publikums auch im Königl. Intelligenz-Comptoir stets zu bekommen. G Florey jun. in Leipzig,

Haupt-Commissionair des Hrn. G. Fleetwordt in London.

Von heute ab werden die Badelogen in der Bade-Anstalt Poggenpfuhl No. 381. geheitzt.

Unterzeichnete giebt sich hiedurch die Ehre Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum ganz gehorsamst anzuzeigen, daß sie ihre Kunst- und Industrie-Anstalt für feine weibliche Handarbeiten von der Brodbänkengasse nach dem Holzmarkt No. 2045. neben dem Schauspielhause, in das Haus des Herrn Jantzen eine Treppe hoch verlegt hat. Es ist dasselbe Locale wo ich während des vergangenen Dominiks mein Geschäft hatte, und werde ferner bemüht seyn ein Lager der eleganteſten Gegenstände im neuesten Geschmack stets vorräthig zu haben, wozu die Verbindungen von Berlin aus mich in Stand setzen. Der Beifall aller

mich mit ihrem Besuche Beehrende veranlaßte mich mein Geschäft mehr in der Mitte der Stadt haben zu wollen, und ich werde ferner wie bisher zu den billigsten aber fest bestimmten Preisen verkaufen, um ein ehrenvolles Vertrauen zu rechtfertigen. Zugleich zeige ich hiedurch wiederholentlich an, daß Hauben, Spitzen u. s. w. bei mir gewaschen und aufs Neue in die schönste Façons gesetzt werden, ich auch jede Bestellung in mein Geschäft einschlagend, annehme, und pünktlichst ausführe.

Auguste Kopsch, geb. Gruß, aus Berlin.

Ich bin beauftragt öffentlich bekannt zu machen, daß, nach einer Bestimmung des Großbrittanischen Admiralitäts-Amtes, hinführo bei allen Brittischen Schiffen als Signal-Flagge für einen Lootsen, statt der Brittischen Union-Jack am Vortopp, diese Flagge mit einer weissen Streife von einem Fünftel der Breite der Jack umgeben, gebraucht werden soll.

Alex. Gibsone,

Danzig, den 30. September 1824.

Königl. Großbrittanischer Consul.

Das Copierbureau Johannisgasse No. 1378., offerirt wiederholentlich seine Dienste allen resp. Herren Geschäftsmännern, die durch überhäufte Arbeiten oder durch andere Umstände an der eignen Ausführung schriftlicher Sachen in allen Fächern, für den Augenblick behindert werden möchten, so wie allen Personen welche solcher Arbeiten überhaupt ungewohnt oder unkundig sind. Eigne Abfassung von Briefen, Anschreiben und Eingaben in Dienstsachen wird gewiß eben so sachkundig als die etwanige Mundirung richtig und sauber bewirkt werden. Karten, Gelegenheitsgedichte 2c. werden augenblicklich vervielfältigt, Bücher und Tableaux liniirt und rubricirt und besonders alle Rechnungssachen, Revisionen und Correcturen sicher und zuverlässig, saubere, auch schnelle Notenabschriften nach Verlangen besorgt werden. Liniirtes Notenpapier und geschnittene Federn in allen Gattungen, alle zu den verschiedenen Arbeiten nöthigen Schreib- auch Velinpapiere, Bücher 2c. werden geliefert.

Man wünscht herzlich durch gefällige Proben bei einer vermehrten Concurrenz dem verehrten Publiko das Nützliche dieser jederzeit bereiten und gewiß den besten Willen mit der möglichst fleißigsten Ausführung verbindenden Dienste zu bewähren.

Bei der unterzeichneten Mühle ist die Einrichtung getroffen, daß die resp. Herren Mahlkunden auch Fuhrwerk zu einem billigen Lohn haben können, welches das Getreide aus, und das Mehl nach der Stadt führt; der Wagen ist mit einem Plan gegen den Regen geschützt, und eine angebrachte Waage beim Ein- und Ausgang sichert für Unordnungen; da die jetzige Benutzung dieser zum feinen Mahlwerk mit feinen Beuteltüchern und solchem Sauberzeuge eingerichteten Mühle dankbar erkennt werden muß, so hofft man auch daß die Herren Bäcker, welche nicht Pferde besitzen, sich dieser neuen Einrichtung bedienen werden, warum und um der ferneren Gewogenheit ergebenst gebeten wird. Bestellung zum Abholen des Getrei-

des wird jederzeit angenommen im Hause Fleischer- und Vorstädtschen Grabengasse-Ecke No. 163. zwei Treppen hoch nach vorne.

Prangschin, den 21. Septbr. 1824. Die Hintermühle beim Eisenhammer.

Diejenigen Herrschaften, welche an einem, von Unterzeichnetem am Sonntage, den 10. October d. J. im Salon zu Zoppot zu veranstalten beabsichtigten Mittagsessen und Drosselschmause Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, die Anzahl der Couverts im Conditorladen des Herrn Josti auf dem Langenmarkte bis zum 7. October gefälligst einreichen zu lassen. Um 1 Uhr wird servirt. J. G. Kreitz.

Neugarten im Lindauer Hause ist ein blau kattuner Regenschirm vertauscht worden; der Inhaber desselben wird gebeten ihm gegen den seinigen zurück zu bringen.

Ich ersuche hiemit einem Jeden, keinen Hausknecht, welchen ich auch in Zukunft halten werde, ohne meine oder meines Gehülfen E. W. Hanke Unterschrift, etwas den Gewürzladen betreffendes Mißbräuche zu vermeiden, verabfolgen zu lassen; den bis dahin gehaltenen habe ich heute entlassen.

Danzig, den 30. Septbr. 1824. Peter F. E. Dentler jun.

Ladung nach Bromberg, Cüstrin, Frankfurt a. O., Berlin und Breslau sucht der Schiffer H. Paul. Das Nähere am Kuhthor bei Hrn. A. Piltz.

Meiner anhaltenden Krankheit wegen ist Herr Ober-Einnehmer Rotzoll so gütig gewesen zur 4ten und 5ten Klasse der 50sten Lotterie die Begebung der Loose für meine Unter-Collekte für mich zu übernehmen, welches ich meinen resp. Spielern mit dem Bemerken bekannt mache, sich dieserhalb an Herrn Rotzoll zu wenden. J. G. Ebner,

Danzig, den 30. Septbr. 1824. Unter-Einnehmer des Hrn. Rotzoll.

Unterzeichnete sehen sich veranlaßt, als bevollmächtigte Aelterleute der hiesigen Schoppenbrauer-Zunft, bei unserer Auflösung hiemit bekannt zu machen, daß wenn Jemand an unserer Zunft Forderungen haben sollte, selbige uns anzuzeigen, wozu wir einen Zeitraum von 3 Wochen bestimmen, nach deren Ablauf niemand weiter gehört werden wird.

Danzig, den 30. Septbr. 1824. Jacob Kuschel.
Christian Hobek,
auf dem Schüsseldamm in der weissen Hand.

Vom 27ten bis 30. Septbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Szelezynski à Strespz. 2) Scholz II. à Wolffenbüttel.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Die laut Amtsblatt No. 39. pag. 464. Allerhöchsten Orts angeordnete Evangelische Haus-Collekte zum Wieder-Aufbau der Stadt Wroncke, Regierungs-Bezirks Posen, abgebrannten evangelischen Kirche nebst Pfarre und

Schulgebäuden, wird in der Woche vom 3ten bis 9. October c. auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. September 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die dem Brauer Hans Simon Boschke zugehörigen auf der Pfefferstadt No. 4. des Hypothekenbuchs und No. 205. der Servis-Anlage gelegenen Grundstücke, welche in einem 3 Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause und mit einem kleinen Seitengebäude zur Brauerei eingerichtet, und einen theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Stallgebäude von einer Etage bestehen, sollen auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem sie auf die Summe von 1130 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. November 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer die zur ersten und zweiten Hypothek eingetragenen Capitalien von resp. 2000 Rthl. und 1000 Rthl. ersteres zu 5, letzteres zu 6 pro Cent Zinsen, gegen Ausstellung einer Obligation und Versicherung der Grundstücke vor Feuersgefahr belassen werden können.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 24ten bis 30. Septbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 2 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. September 1824.

Wechsel		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 204½ & 205½ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 10 Tage — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45½ & — Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . . —	16⅔	—
1 Mon. — 2 Mon. ¼ pC. damno			